

Auf dem Bahnsteig

Ich stand da und wartete auf meine S-Bahn. „Ist dies Zug zu Flughafen?“ fragte er mich. Neben mir stand er, klein, untersetzt, mit ausländischem Akzent. Wir kamen ins Gespräch: Türke, Gastarbeiter seit 15 Jahren, nun auf der Heimreise nach Istanbul zur Familie. Der Zug kam, wir setzten uns in den ziemlich leeren Zug einander gegenüber. Er arbeite nicht mehr. Frührentner. „Wegen Hodgkin Krebs“. Seine Augen waren traurig, sein Gesicht unbewegt. „Glauben Sie an ein Leben nach dem Tod?“ fragte ich ihn. „Ja“. „Glauben Sie, dass Sie in den Himmel zu Gott kommen?“ „Ich weiß nicht, ob ich genug gute Taten gemacht habe,“ entgegnete er mir, zumal er vorher gesagt hatte, dass er nicht in die Moschee gehe. Ich nehme die Gelegenheit wahr, - wir haben noch 15 Minuten – ihm von unserem Gott zu erzählen, den Jesus uns als „Vater“ vorgestellt hat. „Und er liebt auch Sie – jetzt!“ Er schaut mich an mit großen Augen. Noch 5 Minuten. Ich frage: „Darf ich für Sie und diese Krankheit beten?“ Er nickt. So lege ich meine Hand auf seine auf dem Fensterbrett und bete, besonders gegen den Hodgkin. „Amen!“ Er schaut mich an. Ich lächle und gebe ihm meine Karte und sage: „Schreiben Sie mir, wenn der Hodgkin weg ist.“ Er nickt.

Nur 15% der Moslems gehen in die Moschee, die übrigen sind geistlich heimatlos. Sie sind weit offen für ein Gespräch. Lasst uns doch endlich die Furcht ablegen und die Chance ergreifen, ihnen das Evangelium zu sagen!

- OS -

Landtagswahlen

Eine Landtagswahl in 2012 war sicher: Schleswig-Holstein (Mai). Unerwartet aber kam die Saarlandwahl im März durch eine geplatzte

Koalition und nun auch noch Nordrhein-Westfalen durch eine gescheiterte Minderheitsregierung dazu. Vorhersehbar in allen 3 Ländern ist ein Absturz der FDP unter die 5%-Hürde und damit ein Ausscheiden aus den Parlamenten. Ebenso ein Erstarren der Piraten im linken Spektrum und Einzug in die Parlamente.

Was bedeutet das für die Bundesebene, jetzt und bis 2013? Es scheint, als ob Gott auch hier neu die Karten mischt. Seine Gedanken sind höher als unsere Gedanken.

Gebet

- **Lasst uns mit den Geschwistern vor Ort entschlossen dafür beten, dass ein langfristig gutes Ergebnis für die Länder herauskommt (Jes. 54,8-9).**
- **Immer neu unterstellen wir die Bundesregierung dem Schutz und Geleit Gottes und beten, dass sie an den Belastungen nicht zerbricht (Jer. 29,11-14a).**

- OS -

Gott hat Großes vor – G.O.D.

Am Samstag, den 2. Juni wird etwas stattfinden, was so noch nie stattgefunden hat: die größte, weltumspannende Evangelisation - getragen nicht von einem Starevangelisten mit Fernsehübertragung, sondern getragen und ausgeführt vom Volk Gottes, rund um die Welt. Im „Windschatten“ eines weltumspannenden Gebetstages („Global Day of Prayer“) am Pfingstsonntag, 27. Mai macht sich am folgenden Samstag das Volk Gottes auf und gibt millionenfach das Evangelium den Menschen weiter. Wie ein Tsunami wird eine Welle der Verkündigung um den Erdball gehen. Für uns

Deutsche ist das Besondere daran, dass dieser geistliche Impuls zur Weltevangelisation von unserem Land ausgeht, was in dieser Dimension seit den Tagen Zinzendorfs nicht mehr geschehen ist.

Der Visionsträger Werner Nachtigall aus Berlin reist seit einem Jahr rund um die Welt und erlebt ganz viel Gnade und Bestätigung durch „Zufälle“ und offene Türen. Dass die großen, weltumspannenden Missionswerke bereit sind, zusammenzuarbeiten – das hat es vorher so auch noch nie gegeben. Es rufen gemeinsam auf zu diesem G.O.D. („Global Outreach Day“) z.B. Jugend mit einer Mission, Alpha Int., Christ for all Nations, E.A. Adeboyes Gemeinde in Nigeria, Call2all und natürlich Global Day of Prayer.

18 Büros in 21 Ländern sind schon an der Arbeit. Material in verschiedenen Sprachen steht schon zu Verfügung, besonders ein phantastisch gemachtes Büchlein im Westentaschenformat (A6), das den Leser einen Weg zur Übergabe des Lebens an Jesus führt.

In Deutschland gibt es zwei Büros: in Berlin (030-499 874 60) und in Kempten (0831-520 777 6). Näheres auf www.globaloutreachday.com/de.

Gebet

- **Mobilisierung der weltweiten Gemeinde – besonders in Deutschland selbst – durch den Geist Gottes (Ps. 115,1-2; Ps.98,1-4)**
- **Freisetzung von Geldern in Millionenhöhe für die Übersetzung und Herstellung von Material (Ps. 115,3+11).**
- **Für weitere Mitarbeiter auf allen Ebenen (Mt. 9,37f.)**
- **Gebet wird von G.O.D., besonders für die Computerarbeit erbeten (1.Kor. 15,58).**

- OS -

Gemeinsam Beten & Bewegen

Unterstützt von einem breiten übergemeindlichen Trägerkreis haben junge Christen die Aufforderung Gottes, das Land mit Gebet zu durchdringen, in eine konkrete Aktion umgesetzt.

Unter dem Motto: "Gemeinsam beten und bewegen" wird es vom **1. Mai - 1. August 2012** eine dreimonatige Gebetswanderung durch Deutschland geben, an der sich Jung und Alt beteiligen können. Der Weg führt von Stuttgart aus über Frankfurt, das Ruhrgebiet, Hannover, Berlin, Leipzig Nürnberg zurück nach Stuttgart. Eine Fackel wird während des gesamten Laufes als Zeichen des Lichtes Gottes durch das Land getragen. Unterwegs wird in den gastgebenden Gemeinden vor Ort zusammen mit denen, die sich nicht aktiv am Lauf beteiligen können, für das Land gebetet. Die Gebetsthemen sind: Einheit, Erneuerung, Erweckung der Gemeinden und unserer Gesellschaft. Konkret werden noch Personen gesucht, die mindestens 2 Wochen bis 1 Monat Zeit haben, um das Begleitauto zu fahren und 4 bis 5 junge oder junggebliebene Menschen, die 3 Monate Zeit haben und die ganze Strecke mitlaufen können. Gesucht werden auch weitere Personen, die die Vision in ihrer Gemeinde vorstellen und animieren, einige Tage mitzulaufen. Ganz wichtig sind auch Gebetspartner. Kontakt und Anmeldung über: www.betenbewegen.de – bitte Anmeldeschluss beachten!

Gebet:

- **Dank für den Glaubensmut und Gehorsam derer, die die Aktion tragen(Hebr.11,1)**
- **Dass sich in diesem Monat alle**

organisatorischen Probleme bewältigt werden können

- **Dass sich viele Christen an der Aktion beteiligen und durch diese Gebetswanderung unser Land konkret Gottes Heil erfährt (1. Chronik 7,14)**

-RS-

Lebensrecht von Anfang an

Stellen wir uns vor, es wären in den letzten 10 Jahren alle Kinder geboren worden, die schon gezeugt waren und keiner hätte ihnen das Leben geraubt: Wir hätten über 1 Millionen Kinder mehr in unserem Land! Mehr als 100.000 Ungeborene werden aber pro Jahr durch Abtreibung gewaltsam getötet - seit der Wiedervereinigung nach offizieller Statistik 2,5 Millionen Menschen!

2,5 Millionen mehr Menschen könnten also unser Land mit ihren Talenten und Fähigkeiten bereichern. Wie viel unschuldiges Blut schreit aus unserem Land zu Gott (1. Mose 4,10)?

Vom 21.-28. April findet wieder die ökumenische Woche für das Leben statt, die das Bewusstsein für die Würde des Menschen wach halten möchte. Nur wer glaubt, dass Gott den Menschen als sein Abbild geschaffen hat, ist heute noch in der Lage, die bedrohte Würde des Menschen zu verteidigen.

Im letzten Monat wurde bekannt, dass zwei Wissenschaftler in einem Fachmagazin „Journal of Medical Ethics“ behauptet haben, Babys seien noch keine "wirklichen Personen" und deshalb sollten Mütter und Väter das Recht haben, auch wenige Tage alte Säuglinge(!) zu töten. Wenn der Mensch keine Würde hat von Anbeginn der Zeugung an, finden sich jetzt schon Argumente,

ihn auch nach der Geburt noch zu töten!

Für das Leben einzutreten braucht Mut. In vielfältiger Weise versuchen Christen ungewollt Schwangeren beizustehen. Eine vorbildliche Initiative ist www.1000plus.de. Sie ermutigt mit Rat und tätiger Hilfe, das von Gott geschenkte Leben anzunehmen.

Gebet:

- **... und vergib uns unsere Schuld: die Schuld der millionenfachen Ermordung von Ungeborenen (2.Mose 20,13)**
- **Erwecke in unserem Land eine Hinwendung zu einer Kultur des Lebens (5.Mose 30,19) und segne alle, die sich für das Leben einsetzen**
- **Gnade und Hilfe für alle Mütter oder Väter, die sich in einer Entscheidungsphase befinden**

-RS-

Dran bleiben – Israel

Unter dem Druck des europäischen Ölembargos und anderer Sanktionen sowie eines drohenden Angriffs durch Israel spielt der Iran wieder einmal auf Zeit und erklärt sich zu neuen Verhandlungen über sein Atomprogramm bereit. Die EU-Außenbeauftragte Ashton soll die Verhandlungen leiten. Die Deutsche Helga Schmid bereitet zur Zeit die Gespräche der Kontaktgruppe vor. Israel fürchtet eine Reihe endloser Verhandlungen, die dem Iran Gelegenheit geben, ungestört weiter an der Bombe zu bauen. Nach neuem heftigem Raketenbeschuss aus dem Gazastreifen wächst die Möglichkeit, dass Israel erneut im Gazastreifen massiv militärisch zu seinem Schutz eingreifen muss.

Gebet:

- Für ein echtes Einlenken des Iran bei den Verhandlungen
- Weisheit für Israels Regierung bei allen militärischen Entscheidungen auch bezügl. des Gaza

-RS-

Maßnahmen unserem Land konkret Zukunftschancen eröffnen (Jeremia 29,11-12)

- Dass christliche Vorschläge Beachtung finden

-RS-

Bürgerdialog

Seit dem Frühjahr 2011 diskutiert die Bundeskanzlerin mit über 120 Fachleuten auf aus Wissenschaft und Praxis Fragen zur Zukunft Deutschlands. Daneben ist im Internet ein Bürgerdialog eingerichtet worden: www.dialog-ueber-deutschland.de

Hier kann jeder Bürger der Bundeskanzlerin bis zum 15. April 2012 Vorschläge zu den folgenden 3 großen Themenfeldern machen:

Wie wollen wir zusammen leben? Wovon wollen wir leben? Wie wollen wir lernen?

Im Mittelpunkt stehen konkrete Handlungsvorschläge. Die Absender jener 10 Vorschläge, denen die meisten Nutzer ihre Stimme gegeben haben, werden nach dem Ende des Zukunftsdialogs ins Bundeskanzleramt eingeladen, um mit der Bundeskanzlerin über ihre Ideen zu sprechen.

Inzwischen haben Christen erkannt, dass hier eine große Chance besteht, ihre Themen zu Gehör zu bringen.

Gebet:

- Dank für neue Wege, die Bürger in die Zukunftsplanung einzubeziehen
- Dass erkannt wird, welche einzelnen

Hinweise:

09.04. Nationale Gebetskonferenz für Deutschland, Kassel

09. - 14.04. Spring- Gemeindefestival

15.04 Harzgebetstag, Braunlage

17. - 19.04. Regionalkoordinatorentreffen Wächterruf, Thüringen

Gottes Segen wünschen euch

Ortwin Schweitzer und Rosemarie Stresemann